



Carolin Jüngst / Lisa Rykena

SENSE OF WONDER

Uraufführung: Mi 24.05. / 20:30 / k1

Do-25.05. (mit Publikumsgespräch) bis Sa-27.05. / 20:30 / k1

Dauer: ca. 60 Minuten

Sprachen: Deutsch, Englisch

Barrierefreiheit: rollstuhlgerecht, mit integrierter Audiodeskription, mit Hörverstärkung durch Induktionsschleife, Early Boarding

Tastführung an allen Vorstellungstagen um 19:30

Unser Tipp: MARIA ZIMPEL: LOVE PROJECT, das Tanzstück Duett der Hamburger Choreografin **Maria Zimpel** und des ehemaligen Forsythe-Tänzers **Yasutake Shimaji** imaginiert den Körper als Sender und geht der ökofeministischen Idee von verkörperter Natur nach. Liebe wird als eine integrierende Form betrachtet, in der Energie die Nervenzellen neu verbindet wird, vom 24.05. bis 27.05.2023

SENSE OF WONDER entwirft ein Expeditions-Szenario, in dem eine Gruppe auf der Suche nach dem Wunder eine Gegend durchquert, in der alles etwas anders funktioniert, als es zu erwarten wäre. Die Umgebung wird zum Imaginationsraum, zur performativen Metapher und zur choreografischen Spielfläche.

Der Ausdruck »sense of wonder« (dt.: Gefühl des Staunens) beschreibt im Science-Fiction-Genre eine erweiterte Form des Bewusstseins für das, was möglich scheint, und appelliert an die Bereitschaft, zu staunen. Durch den Rückgriff auf Speculative- und Climate-Fiction-Motive und eine Kombination des Glaubwürdigen mit dem Mysteriösen, wird das Märchenmotiv des Wunders und seine Konstruktion in den Mittelpunkt der Erzählung gerückt.

Die zentralen Motive sind:

DIE EXPEDITION ist eine Bewegung durch ein unbekanntes Gebiet, die Zone. Die Expedition ist auf der Suche nach dem Wunder. Niemand weiß wie das Wunder beschaffen ist, wie es sich anfühlt, anhört, aussieht. Die Expedition folgt klaren und komplexen Forschungsmethoden. Sie sucht mit dem Rationalen nach dem Irrationalen. Sie hinterlässt einen Eindruck, einen bleibenden Abdruck, ob sie will oder nicht. Die Bewegung durch die Zone erfordert Sensibilität und Zusammenhalt.

DIE GRUPPE ist eine Einheit individueller Personen, die sich vertrauen und durch ein gemeinsames Vorhaben verbunden sind. Sie kennen sich schon länger, aber unterschiedlich gut. Sie tragen für einander Verantwortung, wie eine Seilschaft. Die Verantwortung für die anderen ist Fürsorge und Lebensversicherung zugleich. Die Gruppe befindet sich auf einer Expedition. Es gibt eine Vorgeschichte, die auch Zukunft sein kann. Das Wunder, das die Gruppe sucht, ist ein gemeinsames Ziel, aber vermutlich hat es für jede Person eine andere Form.

DAS WUNDER ist Antrieb, Sehnsucht, Prophezeiung, möglicherweise eine Fata Morgana. Es taucht auf wenn alles hoffnungslos erscheint. Es wird die Rettung sein, was auch immer wir uns erträumen. Es ist eine Unterbrechung und ein Paradox. Das Wunder ist nicht die Lösung aller Probleme. Das Staunen ist ein Mittel, um das nicht vorhersagbare Wunder

auf uns zu lenken. Die Reaktion wird vorangestellt, um das Ereignis zu erzeugen. Wir reißen unsere Mäuler auf und staunen. Eine Provokation im besten Sinne, nicht um der Provokation Willen, sondern als Methode.

DIE ZONE ist eine Atmosphäre, in die die Gruppe eintritt und durch die sie sich bewegt. Sie ist äußere Umgebung und innere Welt. Sie ist eine Welt der diskontinuierlichen Erfahrungen, der Unvorhersehbarkeit und einer zirkulären Zeit. Sie ist hier auf dieser Welt. Das Unvorhersehbare kommt aus Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. In der Zone gibt es Wege, die gleichzeitig Orientierung und Spuren sind. Sie könnten zum Wunder führen. Zeit und Zone werden wahrnehmbar als Manifestationen in den Körpern, die sich durch sie bewegen.

DIE ZEIT ist eine Gegend, durch die sich die Expedition kontinuierlich linear oder diskontinuierlich sprunghaft bewegt. Eindrücke von Landschaft und Körperlichkeit werden aus unterschiedlichen zeitlichen Perspektiven beschrieben. Die Zeit ist eine unberechenbare Kategorie. Sie kann fließen und breitet sich aus. Sie kann aber auch wie eine Fliegenklatsche im nächsten Moment zuschlagen. Wenn die Zeit zuschlägt weiß die Gruppe nicht, ob das möglicherweise das Wunder ist. Vergangenheit und Zukunft treffen sich im Hier und Jetzt und zermalmen das Sein zu Partikeln, die zu Boden trudeln oder in der Luft schweben. Wer durch sie hindurch geht, hat materialisierte Zeit an sich haften.

BIOGRAFIEN

Carolin Jüngst & Lisa Rykena arbeiten als künstlerisches Duo zwischen den Städten München und Hamburg. In ihren Tanzproduktionen streifen sie durch Striplokale, Varietétheater der 20er Jahre, Ovids Metamorphosen oder queere Comic-Conventions und lassen Meerjungfrauen, She Hulks, expressive Arien, samtene Bühnen und Marmor-Daunenjacken aufeinandertreffen. Sie beschäftigen sich in ihrer Arbeit mit queerfeministischen, intersektionalen und Ableismuskritischen Körperdiskursen und der Transformation normativer Kategorisierungen von Körpern. Ihre Arbeiten wurden auf diverse Festivals eingeladen, u.a. Outnow Festival Bremen, imagetanz Festival am brut Wien, Freespace Dance in Hongkong und auf die Tanzplattform 2022 in Berlin.

Sarah Lasaki ist seit 24 Jahren professionelle Tänzerin/Performerin und arbeitet seit 12 Jahren intensiv mit Kindern und Jugendlichen im Bereich Tanz und Musik. Von 2008-2015 tourte Sarah mit der Hit-Show "STOMP" weltweit und arbeitet seitdem an der Fusion von Tanz und Bodypercussion. Sie arbeitet als Choreografin/Tänzerin in verschiedenen Produktionen, leitet Bodydrum&Dance Workshops in Europa und arbeitet derzeit an einem Duo-Projekt.

Andromeda (they/them) ist eine Bewegungskünstler*in und eine trans- und nicht-binäre Person. In theirs Arbeit ist they politisch bewusst und sozial engagiert. Am meisten inspirieren them die Natur innerhalb und außerhalb unseres Heimatplaneten, das Gefühl von Gemeinschaft, zwischenmenschliche Beziehungen und Veränderung.

Xenia Taniko ist Künstler*in, Performer*in, Choreograph*in und lebt in Berlin. Sie studierte Politik und Philosophie in Leipzig und Paris, und ist Absolventin des Hochschulübergreifenden Zentrum für Tanz Berlin. Ihre Arbeiten wurden bisher u.a. in den Sophiensaelen, ada studio und auf nationalen und internationalen Festivals gezeigt. Taniko ist außerdem Audiobeschreiber*in von Tanz und Performance und leitet AD-workshops in der deutschsprachigen freien Szene.

Matthias Quabbe arbeitet als freiberuflicher Dramaturg, u.a. mit Rykena/Jüngst, Reut Shemesh, Alexandra Waierstall, Overhead Project, Véronique Langlott. Er schreibt über dramaturgische Praxis in choreografischen Projekten und gibt Workshops zu dramaturgischer Arbeit sowie produktionspraktischen Themen. Er ist Mitbegründer des online Fortbildungsportals Guterplan und unterrichtet in der ArtEZ Hoogeschool vor de Kunsten Arnhem Dramaturgie.

Sophia Neises ist freischaffende Performerin Access-Dramaturgin und Behindertenrechtsaktivistin im Kulturbereich. Seit 2015 lebt und praktiziert sie in Berlin. Sie forscht zu barrierefreier Ästhetik von Tanz für ein blindes und sehbehindertes Publikum. Sie identifiziert sich als behinderte Künstlerin und regt an, die individuellen Wahrnehmungsstile von Menschen im höchsten Maße wertzuschätzen und bedingungslosen Zugang zu Kunst schon im Prozess zu kreieren.

Raphaëla Andrade Cordova (*1993) lebt und arbeitet als Musikerin und Bühnenbildnerin in Hamburg. Ihre Arbeiten zeichnen sich durch ihren genreübergreifenden Charakter aus. Als Musikerin arbeitet sie sowohl als Solokünstlerin, als auch im Trio "plastiq". Neben der Tätigkeit als Bühnenbildnerin, realisiert sie immersive Rauminstallationen. Mit ihren bildhauerischen und raumgreifenden Arbeiten verfolgt sie eine Charakterisierung von Objekten und Oberflächen.

Tian Rotteveel ist ein in Berlin lebender Komponist und Tänzer. Seine künstlerische Praxis bewegt sich zwischen Klang und Bewegung und umfasst regenerative und selbstkomponierende Praktiken. Seine Arbeit Soulsqueezing (2012) tourte über 6 Jahre international. Seine Musikwerke werden von der Oper Dortmund, dem Rosas Ensemble und dem MAE Ensemble gespielt und regelmäßig von niederländischen und deutschen Radiosendern ausgestrahlt.

Mia Wittenhaus works as a freelance fashion and costume designer and art director based in Hamburg. In her interdisciplinary artistic work she develops concepts that investigate, deconstruct and extend the human body. Thereby Mia creates not only in physical space but also in virtual space, which means that her works often have hybrid forms and multimedia references.

Lea Kissing realisiere zahlreiche Bühnenräume für Tanz,- Musik,- und Sprechtheaterproduktionen u.a. zu sehen im Theater Bremen, Schauspielhaus Bochum, Schauspielhaus Düsseldorf, Kampnagel, Roxy Birsfelden, Ballhaus Ost, Ballhaus Naunynstraße, GRIPS Theater. Sie ist Teil des Netzwerks cobratheater.cobra und arbeitet u.a. mit Martin Grünheit, Maria Lilith Umach, vorschlag:hammer, Rykena/Jüngst und Ursina Tossi. Seit 2017 ist sie Mitinitiatorin des Kunstraums zollo.ist .

Mara Madeleine Pieler arbeitet als Bühnenraumkünstlerin und Lichtdesignerin für Theater, Kunst und Architektur. Sie studierte an der HFBK Hamburg und der Universität Wismar. Ihre künstlerische Arbeit basiert auf architektonischen Grundsystemen und durch wechselnde Abstraktionsebenen werden assoziative Bühnen und Räume geschaffen. Durch die sensible Einbettung von Licht entfalten sich Atmosphäre und Räume, die selbst zu Akteuren werden.

STÜCKLIESEL ist ein national und international agierendes Produktions-Team für Performing Arts in HH-Wilhelmsburg und Teil des Kreativzentrums ZINNWERKE e.V. Ein fünfköpfiges Team aus Produzent*innen, Dramaturg*innen, Autor*innen und Systemischen Coaches aus den Bereichen Kunstproduktion, Kommunikation & Access, Forschung und Coaching. Sie arbeiten mit Jenny Beyer, Ursina Tossi, Rykena/Jüngst, Josep Caballero Garcia, Fernanda Ortiz u.v.m.

Carolina Brinkmann arbeitet als Creative Producerin in Berlin/Hamburg und ist Teil von LEAD productions. Nach ihrem Studium der Kulturwissenschaften mit Ästhetischer Praxis arbeitet sie im Bereich der Produktion, Touring, Kuration und Musik. Sie war tätig auf internationalen Theaterfestivals (Theater der Welt/Internationales Sommerfestival Kampnagel) und arbeite mit Künstler*innen diverser Tanz- und Theaterprojekten der Freien Szene.

CREDITS

Projektleitung, Kreation, Performance: Carolin Jüngst & Lisa Rykena

Co-Kreation, Performance: Sarah Lasaki, Andromeda Gervasio **Co-Konzept & Recherche Audiodeskription:** Xenia Taiko **Dramaturgie:** Matthias Quabbe **Dramaturgie für ästhetische Barrierefreiheit für blindes und sehbehindertes Publikum:** Sophia Neises **Outside Eye:** Zwoisy Mears-Clarke **Sounddesign, Musik:** Raphaela Andrade Cordova **Soundrecherche:** Tian Rotteveel **Kostüm:** Mia Wittenhaus **Bühne:** Lea Kissing **Licht:** Mara Madeleine Pieler Creative Producing, **Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Hamburg:** Stückliesel (Pam Goroncy & Hark Empen) **Produktionsmitarbeit:** Carolina Brinkmann (LEAD productions) **Presse- und Öffentlichkeitsarbeit München:** Simone Lutz **PR Fotos & Szenische Fotos:** Jonas Fischer **Filmische Dokumentation, Teaser, Trailer:** Martin Prinoth

SENSE OF WONDER ist eine Produktion von Rykena/Jüngst mit Hoch-X Theater und Live-Art München und Kampnagel Hamburg und ist Teil der 3-jährigen Konzeption FUTURE BODIES 2022-2024. Die Aufführungen in Hamburg werden gefördert durch die Behörde für Kultur und Medien Hamburg, den Fonds Darstellende Künste aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien sowie der Fachstelle Inklusive der Behörde für Kultur und Medien Hamburg. Die Aufführungen in München wird gefördert durch das Kulturreferat der Stadt München und den Bayerischen Landesverband für zeitgenössischen Tanz. Die mehrjährige Gesamtkonzeption mit den Produktionen SENSE OF WONDER (2023), TRANSFIGURED (2024/25) und dem Diskurs- und Accessprogramm LISTENING wird gefördert durch das Kulturreferat der Stadt München und den Fonds Darstellende Künste aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

Ein herzlichen Dankeschön an Till Richter und die **Techniker*innen von Kampnagel:** Dennis Döscher, Holger Duwe, Christian Eimann, Sascha Ertel, Boris Heiland, Paul Ratzel, Jörn Walter, Juliette Wion, Andrea Wirth, Doria Worden.

Gefördert und unterstützt durch